

Workshop "Versicherungen - Prävention" – Symposium Anpassung, Bern – 21.09.12**Hintergrund:**

Die heutigen Infrastrukturen und Bauten wurden grossteils während einer klimatisch stabilen Phase im 20Jh., in der sich wenige Extremereignisse ereigneten, erstellt. Mit der Berücksichtigung von langen Zeitreihen unter Einbezug ereignisreicher Zeiträume verändern sich die berechneten Eintretenswahrscheinlichkeiten. Der Klimawandel kann zudem dazu führen, dass extreme Witterungsereignisse und die damit kausal verbundenen Schadenereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden. Daneben führt die Wohlstandsentwicklung und die Wertekonzentration zu einer steigenden Verletzlichkeit. Damit stellen sich die folgenden Herausforderungen und Fragen:

- Sind die schweizerischen Versicherungen für die Zukunft gut aufgestellt? Wo besteht allenfalls Handlungsbedarf?
- Lassen sich die entsprechenden Trends bereits jetzt nachweisen und eindeutig trennen? Wo besteht Forschungsbedarf?
- Mit welchen Strategien und Anpassungs- Präventionsmassnahmen lassen sich für die Zukunft Schäden minimieren?
- Welche Schnittstellen Praxis – Verwaltung – Wissenschaft sind hierzu verstärkt zu vernetzen?

Ablauf der Veranstaltung (15:10 – 16:40)

- Einführung (A. Marti, IRV - Moderator)

- Problemstellung / Hintergrund / Ablauf Workshop

- Kurzinput Wissenschaft (O. Romppainen – Universität Bern)

- Wissenschaftl. Hintergrund / Forschungsbedarf

- Kurzinput Kt Gebäudeversicherung (Ch. Baumgartner – NSV Stans)

- Umgang in der Praxis

- Kurzinput Praxis (D. Bresch – SwissRe Zürich)

- Internationale Aspekte und Entwicklungen

Publikumsbeitrag:

Fragen und Kommentare zu obigen Beiträgen werden während den Kurzvorträgen laufend entsprechend den farbigen Kärtchen (thematisch) eingesammelt. Die nachfolgende Diskussion nimmt die entsprechenden Beiträge auf.

Ziel:

1.) Der Workshop soll eine breite inhaltliche Diskussion zwischen den betroffenen Kreisen ermöglichen und Input für die Ausarbeitung des Aktionsplanes im Zusammenhang mit der nationalen Anpassungsstrategie liefern und.

2.) Eine Diskussion zu den folgenden Punkten wird insbesondere gewünscht:

- Handlungsbedarf in Forschung / Verwaltung und Praxis

- Konflikte und Synergien – mögliche Lösungsansätze
- Priorisierung von Massnahmen
- Zusammenarbeit fördern – welche Akteure sind einzubinden?

3.) Rückmeldungen / Input aus dem Publikum zum Themenkreis mittels den schriftlichen Kurzkomentaren.

- Einbringen der am Workshop durch die Teilnehmer vertretenen Expertise
- Input wird neben der aktuellen Diskussion zur Weiterarbeit an der Thematik verwendet